

Die höllische Eskalationsmaschine

Der Todeskult in Westasien greift South Pars an, einen Teil des weltweit größten Gasfeldes, zu dem auch Katars North Dome gehört. Dann greift er das Kernkraftwerk Natanz an.

23. März 2026 | Pepe Escobar

Eine rote Linie nach der anderen wird überschritten.

Die Architektur einer höllischen Eskalationsmaschine – ohne Ausweg – ist gnadenlos.

Der Todeskult in Westasien greift South Pars an, einen Teil des weltweit größten Gasfeldes, das in Katars North Dome übergeht. Dann greift er das iranische Kernkraftwerk Natanz an.

Der Iran greift Dimona und Arad im Süden Israels an – nur 10 km vom Kernforschungszentrum im Negev entfernt.



Israel setzt seine Flächenbombardements auf Teheran fort und greift erneut Isfahan an. Der iranische Energieminister bestätigt, dass „die lebenswichtige Wasser- und Strominfrastruktur des Landes schwere Schäden erlitten hat“, darunter „Dutzende von Wasserübertragungs- und -aufbereitungsanlagen“ sowie „kritische Wasserversorgungsnetze“.

Neo-Caligula, in höchster Hysterie, droht mit einem 48-Stunden-Ultimatum: Die Straße von Hormus muss bis Montagabend wieder geöffnet werden, sonst werden die USA iranische Kraftwerke „angreifen und auslöschen, angefangen mit dem größten“.

Der Iran antwortet, dass die Straße von Hormus „vollständig geschlossen“ werde, sollten Kraftwerke getroffen werden. Parlamentspräsident Ghalibaf betont, dass die gesamte Energie- und Ölinfrastruktur im Persischen Golf zu „legitimen Zielen“ und „irreversibel zerstört“ werde. Betonung: „irreversibel“.

Dieser Artikel entstand, während die Uhr tickt – am frühen Abend in Asien.

Die Prognosen von Goldman Sachs, wonach der Ölpreis im April zwischen 110 und 125 Dollar liegen würde, sind bereits hinfällig. Er wird eher bei 200 Dollar liegen.

Während die Uhr tickt, betont der Iran erneut: Keine Kapitulation.

Stattdessen veröffentlicht Teheran fünf Kernbedingungen als Teil einer neuen strategischen Rechtsgleichung:

1. Rechtliche Garantien, dass es keinen weiteren Krieg geben wird.
2. Keine US-Militärstützpunkte mehr in Westasien – innerhalb von 30 Tagen.
3. Reparationszahlungen in Höhe von 500 Milliarden Dollar.
4. Keine Kriege mehr gegen die Achse des Widerstands.
5. Ein neues Rechtsregime für die Straße von Hormus.

Vergleichen Sie dies nun mit dem Ziel der Barbaren, den Krieg „in wenigen Wochen“ zu beenden:

1. Abbau des iranischen Atomprogramms.
2. Strenge Raketenbeschränkungen.
3. Keine Unterstützung mehr für „Stellvertreter“ in Westasien.

Übersetzung: Kapitulation.

Ein Erlass des Affen von Barbarien

Das Imperium des Chaos unter dem verwirrten Affen sucht angeblich nach einem Ausweg à la TACO. Seine Nichtexistenz ist ein kategorischer Imperativ (der Kant-Spezialist Larijani könnte das erklären).

Wenn das Imperium einen Rückzieher macht, bricht der Petrodollar zusammen – das ist bereits im Gange – und die Chihuahuas am Persischen Golf werden später als Klienten des Iran absorbiert. Ganz zu schweigen davon, dass das mit 39 Milliarden Dollar verschuldete Imperium des Chaos und der Plünderung selbst in einen zertifizierten wirtschaftlichen Zusammenbruch stürzen wird.

Der Iran kann es sich schlichtweg nicht leisten, die Abschreckungskraft zu schwächen, die er nun endgültig etabliert hat. Sollte das – zivile – Stromnetz angegriffen werden, wie es bereits vor Ablauf der Ultimatumfrist geschehen ist, muss die Reaktion auf dieses Kriegsverbrechen und diese kollektive Bestrafung exemplarisch ausfallen.

Es herrscht Zugzwang. Sollte die Armada des Neo-Caligula versuchen, die Insel Kharg zu erobern, blockieren die Houthis die Meerenge von Bab al-Mandeb. Wenn Neo-Caligula gemäß seinem Ultimatum Irans Kraftwerke bombardiert, zerstört der Iran die Energieversorgung am Persischen Golf.

Wenn diese beiden Bluffs nacheinander aufgedeckt werden, ist der Weg frei für Shah Mat – Schachmatt.

So wie es aussieht, könnte sich Neo-Caligulas Drohung bald als das ultimative Beispiel für das neue Paradigma herausstellen: ein internationales Chaos ohne jegliche Regeln. „Wenn ich dich nicht mag, werde ich dich bombardieren und töten.“

All das „legitimiert“ durch das amerikanische politische und rechtliche System: ein Kriegsverbrechen, das im Voraus in einem Social-Media-Beitrag lautstark angekündigt wurde – einseitig, unter Umgehung jeglicher Kontrollmechanismen, der Aufsicht durch den Kongress, der gerichtlichen Überprüfung und der zivilgesellschaftlichen Debatte. Ein Dekret des „Affen von Barbarien“.

Der Iran hat alles, was nötig ist, um seine Reaktion auf diesen Wahnsinn zu kalibrieren, der darauf abzielt, die globale Energieversorgung, die Finanzmärkte und die Lieferketten von buchstäblich allem, was die Menschen kaufen, gleichzeitig in die dunkle Leere zu stürzen.

Parlamentspräsident Ghalibaf hat bereits eine unverblünte Warnung ausgesprochen: Käufer von US-Staatsanleihen sind nun legitime Ziele. „Wir überwachen Ihr Portfolio.“ Er ermutigt damit im Wesentlichen die feigen GCC-Ölmonarchien, ihre Staatsanleihen abzustoßen, damit sie von der Zielliste gestrichen werden – das Äquivalent einer finanziellen Atombombe.

Der Iran hat bereits drei Amazon-Rechenzentren am Golf bombardiert. Als Nächstes stehen Google, Microsoft, Nvidia, Oracle und Palantir auf der Liste. Die Staatsfonds Saudi-Arabiens und der Vereinigten Arabischen Emirate müssen das hohe Risiko, US-Staatsanleihen zu halten, ernsthaft in Betracht ziehen. Das Imperium des Chaos muss sich massiv verschulden, um diesen „ewigen Krieg“ zu finanzieren. Wenn die Renditen außer Kontrolle geraten, wird das unfinanzierbar.

Und dann, wie durch Zauberei, lief das Ultimatum von Neo-Caligula selbst aus. Was für ein königlicher TACO!

Seine Tirade auf Truth Social wirkt wie eine totale Fälschung. Sie enthält Perlen wie „sehr gute und produktive Gespräche über eine vollständige und totale Beilegung unserer Feindseligkeiten“. Das iranische Außenministerium blieb unnachgiebig: Es gab keine Gespräche. „Der Iran lehnt jegliche Gespräche ab, bis die Kriegsziele erreicht sind.“

Auf den ersten Blick hat Neo-Caligula beschlossen, „alle Militärschläge gegen iranische Kraftwerke und die Energieinfrastruktur für einen Zeitraum von fünf Tagen auszusetzen“.

Was tatsächlich passiert sein könnte, ist, dass der Iran über Oman Neo-Caligula zu verstehen gegeben hat, dass er alle Trümpfe in der Hand hält und dass Trump allein für den Zusammenbruch der Weltwirtschaft verantwortlich sein wird, sollte er seine Drohung wahr machen. So kam es zu einer völligen Verwirrung im Mar-a-Lago-Universum, da US-Staatsanleihen und Aktien bereits in Panikmodus waren, Angriffe auf iranische Kraftwerke bereits am frühen Montag stattfanden und der Iran zwangsläufig mitten in der Nacht massiv zurückschlagen würde.

Die höllische Eskalationsmaschine ist jedoch noch lange nicht unter Kontrolle. Wir sehen uns in fünf Tagen.